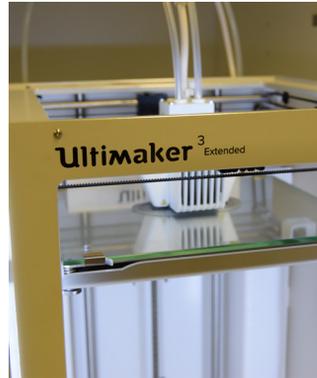


## TUCreate und openTUCreate – Der Makerspace an der TU Clausthal

Rehmet, R.

*Die im letzten Jahr ins Leben gerufene Studierendenwerkstatt entwickelt sich stetig, Studierende nutzen die Werkstatt regelmäßig. Der Grundgedanke, schnell und unbürokratisch eigene Ideen von der Konstruktion bis hin zum ersten haptischen Prototypen zu entwickeln, findet hochschulweit positivste Rückmeldungen. Eine Öffnung der Werkstatt für Schüler, Anwohner und Unternehmen wird im kommenden Jahr umgesetzt.*



*The TUCreate workspace for all our students was founded one year ago and is continuously expanding. The idea of a fast and easy to realise physical mock up coming up from a 3D-Modell is considered as a useful tool for engineering students and others. It is planned to open the workspace service for local schools, citizens and companies within the coming year.*

### Ausgangslage

Die Zahl der Anfragen an Projekte in der 3D-Werkstatt am Institut für Maschinenwesen wächst stetig. Immer mehr Studenten aber auch Mitarbeiter anderer Institute entdecken die Möglichkeiten, die sich aus der Nutzung der additiven Fertigung oder der NC-gesteuerten subtraktiven Fertigung ergeben. Im Rahmen von TUCreate wurden im 3D-Druck ca. 80 Aufträge bearbeitet, ein Großteil der Aufträge stand im Zusammenhang mit der Forschung innerhalb, sowie außerhalb des Institut für Maschinenwesens. Als Beispiel für die Möglichkeiten der Fertigung im Forschungskontext sei hier der 3D-Druck von Mikrofluidreaktoren im Bereich der Verfahrenstechnik genannt, die für ein Institut der TU Clausthal gefertigt wurden. Mittels Werbemaßnahmen, wie einem Stand auf der TUCStart-Messe wird die Bekanntheit des Projekts weiter gesteigert. Hier werden junge Studierende ebenso erreicht wie Mitarbeiter und zentrale Einrichtungen der Hochschule.

Die Werkstatt wird stetig erweitert und steht gegenwärtig innerhalb der Vorlesungszeit an einem Nachmittag der Woche allen Studierenden und Mitarbeitern bis zu einem gewissen Kontingent kostenlos zur Verfügung.



Abbildung 1: Präsenz auf der TUCStart-Messe

## Weiterentwicklung

Langfristig ist der Makerspace an der TU Clausthal auch als Anlaufstelle für Gründer geplant: Neben dem Gründerstammtisch, der vom Gründerservice der Hochschule regelmäßig im Institut für Maschinenwesen abgehalten wird, ist im Rahmen des Projekts openTUcreate die Schaffung einer Wissenstransferplattform geplant. Hier können nicht nur Studierende und Hochschulangehörige, sondern auch Privatpersonen die Ressourcen des openTUcreate Projekts nutzen, um den Gründergeist und die Wirtschaft der Region zu fördern.

Weiterhin soll eine Kooperation mit den allgemein- und berufsbildenden Schulen in der Region die Begeisterung für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge steigern. Im Rahmen von Exkursionen und Vortragsreihen sollen interessierte Schülerinnen und Schüler aus der Region kleine Projekte bearbeiten, die die Möglichkeiten der vorhandenen Technologien umreißen. Neben der Steigerung des Interesses an ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen wird so auch die Bekanntheit des Angebots gesteigert, um unter anderem in Kontakt mit lokalen Unternehmen zu kommen.

## Ausblick

Ein eigens für das Projekt openTUcreate zu schaffender Raum soll Anlaufstelle für Gründer aus der Region werden. Im Rahmen dieses Projekts soll es außerdem Unternehmern aus der Region möglich gemacht werden, mechanisch belastbare Teile additiv zu fertigen.

Unabhängig davon wird das Projekt TUcreate weiterhin als Anlaufstelle für alle Studenten und Mitarbeiter der TU Clausthal als Makerspace zur Verfügung gestellt.